

Für welche Ausbildung ist die Handlungssituation (HS) und wie ist sie (voraussichtlich) zeitlich verortet?	Setting der HS:  Wo findet sie statt?	Altersgruppe der zu versorgenden, zu betreuenden, zu pflegenden Menschen in der HS	Perspektive, aus der die HS erzählt ist
Medizinische:r Fachangestellte:r	Arztpraxis im Labor	Erwachsene	Medizinische Fachangestellte
Themen/Phänomene, können anhand der berufsfelddidaktischen Theorien erschlossen werden. Anbei einige Beispiele nach erster Sichtung ohne Anwendung einer berufsfelddidaktischen Theorie.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständig im Labor einer Praxis arbeiten.</li> <li>• Blutabnahmwerte entscheiden.</li> <li>• Testverfahren selbstständig entscheiden und durchführen.</li> <li>• Sich selbst als „Helferin“ bezeichnen – berufliches Selbstverständnis.</li> <li>• Blutentnahme durchführen.</li> </ul>		
<b>Titel der HS</b>  <p style="text-align: center;"><b>„Ein Tag im Labor“</b></p>			
<b>Text</b>  „Wenn ich im Labor tätig bin, dann mache ich das alles selbstständig und ohne Arzt. Ich rufe mir den Patienten erst im Computer auf und schaue, was bei ihm gemacht wird, beispielsweise ein Gesundheitscheck. Dann weiß ich schon, welche Blutabnahmwerte wir brauchen. Das gebe ich im Computer ein und wenn es eine männliche Person ist, dann kann diese entscheiden, ob er noch eine Krebsvorsorge-Untersuchung dazu möchte. Dazu würde ich ihn fragen, ob er einen speziellen PSA-Wert mit abgenommen haben möchte. Den muss der Patient selbst bezahlen. Dann hole ich mir den Patienten rein und frag ihn erst einmal, ob er das wünscht und erkläre ihm, wie die ganze Krebsvorsorge abläuft. Dann schaue ich auch rein, ob er schon beispielsweise eine Darmspiegelung hatte. Wenn er schon eine hatte, darf man einen bestimmten IFOBT-Test, da sucht man Blut im Stuhl, nicht mehr durchführen. Das ist alles von den Kassen vorgegeben, wie und was abgerechnet wird. Als Helferin müssen wir halt selbstständig entscheiden, was schon			

wieder fällig wäre oder was wir halt nicht machen können, weil wir es halt nicht abrechnen können. Wenn ich dann soweit bin und alle Formalien mit dem Patienten geklärt habe, würde ich anfangen mit der Blutabnahme. Es ist ganz wichtig, schön zu desinfizieren und dann halt den Schlauch zu schließen. Handschuhe anziehen nicht vergessen natürlich, das ist das Wichtigste. Dann muss ich wissen, welche Blutröhrchen ich abnehmen muss. Die müssen dann auch ganz sorgfältig beschriftet werden. Dann ist die Nachsorge: bei dem Patienten schauen, ob es ihm gut geht und ihn dann auch mit einem Verband versorgen.“